

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung  
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報  
Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chines. Postamt.

報之立掛特郵中  
報券號准政華

Motto:  
Ohne Rücksicht auf Parteien  
Treu der alten Heimat und der neuen.

3. Jahrgang

Tientsin, Sonntag, den 14. August 1932.

Nummer 572

## Börse fest.

Berlin, 12. August (Transocean Asiatic). Bei einem nur mässigen Eingang von Kaufaufträgen blieb die Börse fest. Die meisten Abteilungen gewannen bis zu 2 Punkten und trotz des leichten Nachgebens im Laufe des Nachmittags, waren die Notierungen durchweg höher als am Abend des Donnerstag. Tägliches Geld unverändert.

## Hinhaltende Besprechungen über die Regierungsumbildung.

Hitler hat sich verspätet. — Auch die Nationalsozialisten wollen eine überparteiliche Regierung — Zentrum für Zusammenarbeit mit den Nationalsozialisten.

Berlin, 12. August (T.O.A.) Die Verhandlungen bezgl. der vielleicht notwendig werdenden Umbildung des Reichskabinetts stockten zeitweilig, da Hitler, von dessen Haltung in grossem Masse die endgiltigen Entscheidungen abhängen werden, erst am Freitag abend nach Berlin kam, sodass seine Aussprache mit dem Reichskanzler auf Sonnabend früh verschoben werden musste.

Der Reichspräsident v. Hindenburg, der am Freitag nachmittag wiederum die Lage mit dem Reichskanzler besprach, wird Hitler am Sonnabend früh nach dessen Aussprache mit v. Papen empfangen.

Die nationalsozialistischen Kreise stellen sich auf den Standpunkt, dass die endgiltige Entscheidung über den Eintritt der Partei in die Regierung verschoben werden sollte, bis nach der Zusammenkunft der nationalsozialistischen Parteiführer, welche in Berlin am 16. oder 17. August stattfinden soll. Die nationalsozialistische Zeitung in Berlin, „Der Angriff“, weicht in ihrem Leitartikel am Freitag etwas von ihrer sturen Haltung zurück und sagt, dass auch die nationalsozialistische Partei für ein überparteiliches Präsidialkabinett sei, aber die Zeitung besteht darauf, dass an der Spitze eines solchen Kabinetts Hitler stehen müsse, welcher im deutschen politischen Leben „die hervorragendste Persönlichkeit“ sei, und dass die Politik des Kabinetts sich nach den nationalsozialistischen Grundsätzen richten müsse.

Die sehr einflussreiche rheinische Zentrumszeitung „Kölnische Volkszeitung“, verlangt energisch die Hineinnahme von Nationalsozialisten in die Regierung und bezeichnet es als das wichtigste Erfordernis der Stunde, dass die Nationalsozialisten ihren Teil an der Verantwortung für die nationale Politik übernehmen.

## Nationalsozialistischer Kampf gegen die Warenhäuser.

Berlin, 12. August (T.O.K.) Die Nationalsozialisten wenden in der letzten Zeit recht handgreifliche Mittel in ihrem Kampfe gegen Warenhäuser und Kettenläden an. In Krefeld wurden Tränengasbomben am Freitag nachmittag in das Warenhaus von Leonhard Tietz, in die Zweiggeschäfte der Woolworth Co. und die Läden der deutschen „EMAPE“ geworfen. Die Angestellten und die Kunden mussten vor den Gasen, schleunigst Reissaus nehmen und die Feuerwehr, ausgerüstet mit Gasmasken hatte einige Stunden lang zu tun, um das Gas herauszubringen. All diese Läden wurden gezwungen, zeitweilig zu schliessen. Die Uebeltäter konnten fliehen.

## Deutsch-amerikanische Himalaja Expedition.

Berlin, 12. August (T.O.A.) Die deutsch-amerikanische Himalaja Expedition unter der Führung des bekannten Augsburger Ingenieurs Merkl, berichtet, dass drei Mitglieder der Expedition, Merkl, Berchthold und Wiesner, einen Sattel 22 750 Fuss hoch, unterhalb des Gipfels des Nanjaparbat erreicht haben, wo sie ihr Lager Nr. VII aufgeschlagen haben. von dort haben sie eine prächtige Aussicht auf eine ungeheure, senkrecht abfallende Felswand und Eismoränen 16 000 Fuss hoch, welche unmittelbar vom Joch des Nanjaparbat in die Tiefe abstürzen. Von dem einen Sattel eröffnet sich ein Zugang zu dem 27 000 Fuss hohen Gipfel. Da fast alle Expeditionsteilnehmer den Aufenthalt in dieser ungeheuren Höhe nicht aushalten konnten, war der Vortrupp zeitweise von der Versorgung aus der Basis abgeschnitten. Trotz aller Schwierigkeiten ist jedoch die Expedition überzeugt, dass sie ihr Horkuleswerk der Besteigung des Nanjaparbat glücklich wird verrichten können.

## Das Berliner Tageblatt über Stimsons und Herriots Reden.

Berlin, 13. August. (Havas) Die deutsche öffentliche Meinung legt die Aeusserungen Herriots über Stimsons Erklärungen als direkte Antwort an Amerika aus.

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt, dass die französische Regierung wünsche, dass Amerika ihr dazu ver helfe, eine schriftliche Garantie im Falle eines Angriffes auf Frankreich zu erhalten, die in Form einer Ergänzung des Kellogg-Briand Vertrags und als Sicherheitsmassnahme aufgefasst werden könne.

Die Zeitung weist ferner darauf hin, dass Hoovers kürzliche Erklärung dahin verstanden werden müsse, dass die Vereinigten Staaten nicht einer Vereinbarung beitreten könnten, die einer Vorvereinbarung über Amerikas künftige Politik gleichkäme.

Die hiesige politische und diplomatische Korrespondenz erblickt in Oberst Stimsons kürzlicher Rede einen Beweis, dass die politischen Kreise Amerikas von der Notwendigkeit einer internationalen Zusammenarbeit überzeugt seien, um die Weltkrise zu überwinden.

„Amerika“, so wird gesagt, „seiner wichtigen Rolle sich voll bewusst, richtet an die Meinung der Welt eine Einladung alle nur möglichen Anstrengungen zu machen, um die allgemeine Krisis auf der Basis einer friedlichen und freundlichen Lösung beizulegen“.

## Haussuchung bei den Kommunisten.

Berlin, 12. August (T.O.A.) Die Polizei machte am Freitag überraschende Haussuchungen in den kommunistischen Parteibüros in der Hauptstadt und in anderen Städten, um Waffen zu suchen. Ein grosses Polizeiaufgebot besetzte das Karl-Liebknecht-Haus, die Berliner Zentralstelle der Partei, und ferner die Gebäude der kommunistischen Arbeiterhilfe. Der Erfolg der Haussuchungen ist bisher noch nicht bekannt. Die Polizei wurde zu dieser Massnahme gezwungen, da am Freitag früh in ungeheuren Mengen kommunistische Flugblätter aufreizenden Inhalts verteilt worden waren. Aehnliche Haussuchungen wurden auch in Hamburg, Kiel, Köln, Frankfurt und anderen Städten vorgenommen.

## Wechsel in der italienischen Vertretung im Auslande.

Rom, 12. August (T.C.A.) Nach der kürzlichen Umbildung des Kabinetts wird jetzt eine beträchtliche Auffrischung im italienischen auswärtigen Dienste angekündigt. Fast alle wichtigen Posten werden neu besetzt werden. So treten die italienischen Botschafter in Brüssel, Berlin, Washington und Madrid zurück. Der gegenwärtige Botschafter in Rio de Janeiro, Vittorio Carutti, ist zum Botschafter in Berlin ernannt worden und wird den jetzigen Botschafter, Orsini Baroni ersetzen. Der Botschafter in Buenos Aires, Graf Pigenatti, wird nach Paris versetzt, der Botschafter in Warschau, Graf Vanutelli, geht nach Brüssel. Der Gesandte in Athen, Bastianini, und der in Budapest, Arlopta, sind zu Botschaftern in Warschau und Buenos Aires ernannt worden. Die drei Abteilungsdirektoren im Auswärtigen Amt, Rosso, Garillia und Lojacion, sind zu Botschaftern in Washington, Madrid und Angora ernannt worden. Fürst Colonna geht als Gesandter nach Budapest, ein anderer Direktor vom Auswärtigen Amt, Rocco, ist zum Gesandten in Prag ernannt worden. Weitere neue Gesandte sind für Kopenhagen, Stockholm und Luxemburg ernannt worden. Das ist der grösste diplomatische Schub, der jemals gewesen ist.

## Präsident Hoover zur Annahme seiner Kandidatur.

Washington, 13. August. (Havas) In einer grossen Ansprache zur Annahme der Wiedernominierung als Präsidentschaftskandidat wiederholte Präsident Hoover seine Gegnerschaft gegen jede Annullierung der Kriegsschulden, wobei er jedoch zugab, dass die Möglichkeit einer teilweisen Belassung der jährlichen Zahlungen gegen gewisse wirtschaftliche Kompensationen vorliege.

Indem er weiter anerkannte, dass die Prohibition das Verbrechertum vermehrt habe, stellte er sich persönlich auf den Standpunkt autonomen Prohibitionsschutzes für jeden einzelnen Staat.

Ferner bestätigte er seine Anhängerschaft für den Haager Weltgerichtshof und die allgemeine Abrüstung, begrenzt allein durch die von nationaler Verteidigung bedingten Notwendigkeiten.

## Herriot über Stimsons Erklärung.

Paris, 13. August (Havas). Herriot empfing gestern die Journalisten und gab diesen gegenüber seine Ansichten über die Erklärung des amerikanischen Staatssekretärs Stimson kund, indem er darauf hinwies, dass man es besonders anerkenne, dass der amerikanische Staatssekretär dem Kellogg-Briand-Vertrag seine höchste Auswirkung geben wolle, wobei er hinzufügte, dass in jedem Falle von besonderer Art, Besprechungen notwendig sein würden. Frankreich glaube auch, dass es von grösster Wichtigkeit sei, dem Vertrage seinen höchst verbindlichen Charakter zu lassen. Es sei unerlässlich, dass der Vertrag vom dem ihm zukommen Standpunkte aus verstanden werde, ohne Einschränkungen, ausgenommen in Fällen legitimer Verteidigung. „Wir sind den Vereinigten Staaten von Amerika für ihre Erklärung über die wahre Bedeutung des Dokuments von solch grossem politischem und moralischen Werte äusserst dankbar“, fügte er zum Schlusse hinzu.

## Todesstrafe für Getreidediebstahl in Russland.

Moskau, 12. August (T. O. A.) Die Sowjetregierung bedroht Getreidediebstahle mit Todesstrafe und begründet diese scharfe Massnahme damit, dass Getreidediebstahl ein Verbrechen der Gegenrevolution sei und als solches bestraft werden müsse. Die scharfen Massnahmen sind anscheinend deswegen nötig, weil in zahlreichen Bezirken die Bauern die verlangte Getreidemenge an den Staat nicht abgeführt hatten. Vielfach verheimlichen sie einen Teil der Ernte und arbeiten nachts in den Feldern, um der Entdeckung zu entgehen. Besondere Erntebriaden sind in die verschiedenen Gebiete geschickt worden, um die Ernte zu überwachen.

## Piccards Aufstieg verschoben.

Zürich, 12. August (T.O.A.) Piccards zweiter Aufstieg in die Stratosphäre, der eigentlich am Sonnabend früh stattfinden sollte, ist infolge schlechter Witterungslage wieder aufgeschoben worden. Alles ist in Bereitschaft für den Aufstieg des Ballons, sobald das Wetter ihn gestattet.

## Englische Pressekommentare.

London, 13. August. Bei Besprechung der Annahmrede des Praesidenten Hoover erklären die hiesigen Zeitungen „Daily Express“ und „News Chronicle“, dass gewisse politische Kreise die Rede des amerikanischen Praesidenten als eine Antwort auf die Ottawa Konferenz auffassten und als eines der wichtigsten Ereignisse in den internationalen wirtschaftlichen Verhältnissen seit der Erklärung des Schuldenmoratoriums.

## Ein Zeichen neuer Disziplin.

Peking, 13. August (Asiatic). Nach einer zuverlässigen Quelle hat Marschall Chang Hsueh-liang dem Garnisonskommandur von Peking und Tientsin dem General Yu Hsueh-chung, dem General Liu Yi-fe, dem Praesidenten von Chahar und dem General Tani, Lu-lin, dem Praesidenten von Jehol, wie auch anderen Kommandeuren Nord-Chinas den Befehl erteilt, sich ruhig zu verhalten und keine Aeusserungen über die politische Lage in China zu tun.

Darin liegt ein gutes Zeichen und eine bessere Disziplin in der chinesischen Armee, da früher die Bürgerkriege in China meistens durch die gemeinsamen Telegramme der Militaristen hervorgerufen wurden, welche sich der Entfernung oder Absetzung ihrer militärischen Chefs widersetzen. Man hält dafür, dass das Fehlen des „Telegraphenkrieges“ zwischen den Führern im Norden und Süden eine friedlich Lösung der chinesischen Lage ermöglicht.

## Der Rat im Südwesten beschliesst keine Einmischung.

Kanton, 12. August (Asiatic). Die Mitglieder des politischen Rates im Südwesten hielten heute nachmittag eine Konferenz ab zur Besprechung der politischen Entwicklungen in Nanking und Peking und es wurde dabei beschlossen, die Ruhe zu behalten und sich nicht einzumischen. Die Entwicklung soll aufmerksam verfolgt werden. Auch Hu Han-min stellte sich auf den Boden dieser Politik. Daher begab sich General Chen Chitang heute wieder nach Nanshiung, um den Feldzug gegen die Roten zusammen mit den Truppen der Zentralregierung weiterzuführen.